

1301, Mai 26

Graf Georg von Veldenz, Herr von Geroldseck, weist mit Zustimmung des Eb. Gerhard von Mainz seiner Frau Agnes, Tochter des Gf. Friedrich von Leiningen als Wittum 1300 Mark Kölner d. 4, den Pfennig zu 3 Heller gerechnet, auf die Höfe in Meisenheim und Odernheim an. - S.d.A. und des Erzbischofs Gerhard von Mainz.

1301, *an dem vritage nach sante Urbanes tage*

Ausf. München H.-A. Pfalz-Zweibrücken 112,1 ,Nr. 29.

Croll, Veldenz s.319 - RegEbMainz 1 Nr. 697 - Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 32.

1301, Mai 26

Gf. Friedrich von Leiningen leiht dem Gf. Georg von Veldenz, seinem Schwiegersohn, zu rechtem Lehen eine Korngült von 300 M auf Bechtheim, davon 200 M vom Zehnten und 100 M von seinem dortigen Gut, dazu eine Weingült von 16 Fuder vom dortigen Weinzehnt. Dies sind Lütticher Lehen des Grafen. Zunächst soll Gerhart, ein Sohn des sel. Ritters Ingebrand von Veldenz vom Grafen von Leiningen das Lehen empfangen, bis es Graf Georg von Veldenz selbst vom Bischof von Lüttich zu Lehen empfängt. Nach seinem Tod sollen es Agnes und ihre Kinder erhalten, während der Gf. von Leiningen dann auf alle Rechte daran verzichten wird.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 7 f.38 (deperd.)

Pöhlmann. Veldenz Lehen Nr. 56

1301, Mai 26

Graf Georg von Veldenz, Herr von Geroldseck, bewidmet seine Frau Agnes mit Zustimmung seines Lehnsherrn, des Bischofs Eberwin von Worms auf die Feste Landsberg.

1301, *freytag in der Pinkestwochen*

Ausf. München, H.-A. Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 28

Pöhlmann. Veldenz Lehen Nr. 93

1301, Oktober 6, im Lager vor Bingen

Gf. (Georg) von Veldenz belehnt den Ritter Heinrich von Praunheim, Schultheiß in Frankfurt, und dessen Frau Gertrud, Tochter des Herrn Sigfried von Frauenstein, sowie ihre Kinder mit 2 Mansen im Dorf Praunheim. die einst Ritter Friedrich von Praunheim und dessen Erben innehatten.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f.247 (deperd.)

Gegenrevers des Heinrich von Praunheim vom selben Tag

Ebd. f.247
Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 632

1302, März 22

Gf. Georg von Veldenz (*comes Veldentiae*) beurkundet, daß der Ritter Bertram von Wadenowe mit Zustimmung seiner Frau Agnes seinen vom St. Remigiuskloster in Reims rührenden und zum Priorat St. Remigiusberg gehörenden Hof Vronebach dem Priorat übertragen hat, so daß er nach seinem und seiner Frau Tod in dessen volles Eigentum übergeht.

Zeugen: Thilmann von *Hentebach*, Sybodo gen. *Gauere*, Petrus gen. *Dumch*, Johannes gen. *Robesach*, Johannes gen. *Fenich*, Ritter auf Lichtenberg, Wilhelm gen. *Kers*, Ek., Kaplan Johannes.

1302, *feria quinta ante dominicam Oculi mei*

Remling, Remigiusberg Nr. 17 - Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr.143.

1303, Juni 10 - 15

Gf. Georg von Veldenz gibt seine Zustimmung, daß Ritter Heinrich, Sohn des Ritters Godebert von Zweibrücken seine Frau Lyse auf seine Veldenz Lehen in Rutsweiler und um den Berg Deinsberg bewidmet.

Kop. Darmstadt Staats-A., Kop. Nr. 750 der Bodman-Habel'schen Sammlung
Ziff. 20
Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 737

1303, Juli 16

Wilhelm der Frie von dem Stein, die Brüder Werner, Eberhard und Bechtolf von Odenbach. Jakob Stange sowie Agnes von Sotern und ihre Kinder übertragen dem Gf. Georg von Veldenz ihre Anteile an der Burg Odenbach.
S: Wilhelm Frie v. d. Stein und Werner von Odenbach, für die anderen Ausst. Heinrich von Hohenfels und Sigfrid von St. Alban.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f. 121b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 315.

1303. August 14

Ritter Theoderich, gen. Randecker, bekennt, daß Graf Georg von Veldenz die Gült von 120 lb. Heller, mit denen seine Vorfahren auf Güter in Schiersfeld als Landsberger Burglehen verwiesen waren, abgelöst hat, und daß er infolgedessen verpflichtet ist, diesen Betrag auf andere Güter zu verlegen.

Kop. Speyer. St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f. 134b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 386.

1305, Juli 11

Ritter Theoderich, gen. Randecker, verpflichtet sich gegenüber Gf. Georg von Veldenz, innerhalb von zwei Jahren die von ihm mit 120 lb Heller abgelöste Gült von 12 lb als Landsberger Burglehen auf eigene Güter zu verlegen.

Kop.-B. 1 f.135 Kop. Speyer St.-A., Veldenz (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen Nr. 387.

1306, Mai 3

Sybodo, gen. Gauwer, Ritter von Lichtenberg, und Wilhelm, Sohn des sel. Johannes, gen. Frie von Wierbach, schenken mit Zustimmung ihres Lehnsherren, des Gf. Georg von Veldenz, ihren Anteil am Patronatsrecht der Kirche von Baumholder im Bt. Mainz dem Kloster Werschweiler.
S.: d.A. und Gf. Georg von Veldenz.

Kop. Speyer, St.-A., Werschweiler Kop.-B. 2 f.167 (deperd.)
RegWerschweiler n.480 - Felsperger 86 - Pöhlmann, Veldenz Lehen n.188.

1306, September 23

Der Ek. Wilhelm, Sohn des sel. Johannes, gen. der Frie von Wierbach, schenkt mit Zustimmung seines Lehnsherrn, des Grafen (Georg) von Veldenz dem Kloster Werschweiler das Patronatsrecht der Kirche von Baumholder und bestätigt zugleich die Schenkung von Mai 3 desselben Jahres.

S.: d.A., Gf. Georg von Veldenz, Ritter Ruthard von Kastel, Wilhelms Schwager, und Ek. Johann, gen. Straßenraub.

Kop. Speyer, St.-A., Werschweiler Kop.-B. 2 f. 170 (deperd.) RegWerschweiler n. 487: Felsperger 86.

1308, Februar 20

Ensfrid, Burgmann auf Lichtenberg und Burggraf von Schaumburg, räumt dem Gf. Johann von Saarbrücken alle Rechte ein, die der alte Hudestock bei der Auseinandersetzung mit dem Vater des Ausstellers vor dem Gericht in St. Wendel besessen hatte. Gf. Georg von Veldenz gibt als Lehnsherr seine Zustimmung.

Pöhlmann, Veldenz Lehen n.214: Ausf. Koblenz St.-A.

1308, August 16, Alzey

Rudolf, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, verschreibt dem Gf. Georg von Veldenz anstelle von 200 M kölnischer d. eine Rente von 20 M von seinem Zoll in Bacharach. Der Betrag ist auf Eigengüter zu verlegen, die Gf. Georg dann als Burglehen innehaben soll.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f. 21b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.8.

1309, September 1

Simon, Sohn des Gf. Eberhard von Zweibrücken, stellt in seinem Vergleich mit den Bürgern von Speyer u.a. Gf. Georg von Veldenz, Landvogt im Speyergau, als Bürgen.

S.d.A. und des Gf. Georg von Veldenz.

Ausf. Speyer, Stadt-A. 1 U n.561
UBStSpeyer n.255 - Pöhlmann, Zweibrücken n.496.

1310, Februar 24

Ek. Konrad, Sohn des Ek. Philemon von Grunbach sel. in der Mainzer Diözese, übergibt dem Kloster Wadgassen, Prämonstratenserkloster in der Trierer Diözese, seine Kinder Heinrich und Elisabeth mit all ihrem Besitz in Ensheim in der Metzter Diözese, der von seiner sel. Ehefrau Elisabeth her stammt.

S. des Lehnsherren, des Gf. Georg von Veldenz, auf Bitten d.A.

Ausf. Metz, Ar.dept.
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.529.

1310, März 8

Gf. Georg von Veldenz gibt dem Johann von Braunshorn 100 Mark Kölner d. zu Lehen, wofür ihm jährlich am Remigiustag in der Stadt Veldenz 10 Mark zu zahlen sind.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f.62 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.127.

1310, März 29

Gf. Georg von Veldenz genehmigt, daß Gobem, der Sohn des Ritters Gobem von Bechtheim seine Frau Margarete mit 200 M kölnischer d. auf sein Veldenz Lehen im Dorf Wintersheim, bestehend in dem Recht wegen der Kirche, in Zehnten und Gütern, bewidme. Ritte Heilmann von Stetten, der ungeteiltes Miteigentum an diesem Lehen hat, ist mit der Bewidmung einverstanden.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f.272 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n. 424.

1310, Juni 9

Graf Friedrich von Leiningen erklärt, daß Gobel von Bechtheim vor ihm und vor seinen Burgmannen auf Leiningen anerkannt habe, den halben Kirchensatz und den halben Zehnten von Wintersheim von dem Grafen von Veldenz zu Lehen zu tragen.

Kop. Speyer, St.-A.. Veldenz Kop.-B. 1 f.171. (deperd.)
Pöhlmann. Veldenz Lehen n. 425.

1310. September 13, Hagenau

Kg. Heinrich nimmt den Gf. Georg von Veldenz zum Burgmann in der Reichsfeste Wolfstein an und verleiht ihm ein von den Rektoren der Ämter Kühelberg, Reichenbach und Deinsberg auszuzahlendes jährliches Gefälle von 20 M.S.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f. 1 (deperd.)
Böhmer, Acta imp. sel. n.620 - Pöhlmann, Veldenz Lehen n.3.

1311

Abt Rudolf von Schuttern und Walram von Veldenz, Straßburger Kanoniker und Ottenheimer Pfarrherr, übertragen die 30 M.S. aus der Schenkung des Johannes Leuco auf die Kirche von Allmannsweier, deren Patronat dem Kloster übertragen werden soll.

Inhaltsangabe Chronik von Schuttern, Mone, Quellensammlung 3 s.113.

1311, Januar 22, Kestenberg

B. Sibodo von Speyer nimmt Georg von Veldenz zum Burgmann in Kestenberg an und belehnt ihn dafür mit einer Rente von 40 lb Heller von seinem Forst, dem Bienwald.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f. 34b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n. 60.

1311, Dezember 6

Ablaßbrief Abt Hermanns von Rodenkirchen für Graf Georg von Veldenz, seine Frau Agnes, seinen Sohn und seine Töchter Sevilia und Adelheid.

Ausf. München, Geh. H.-A. Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 44
Croll, Veldenz 4 s. 319, Anm. (a).

1312

Johannes. Ritter von Lichtenberg, gen. *Finchle* bekennt, daß er sein Leben lang den großen und kleinen Zehnt von Berschweiler in der Pfarrei Baumholder vom Kloster Werschweiler für 3 Malter Korn und 3 Malter Hafer jährlich innegehabt hat.

1312

S.: Gf. Georg von Veldenz.

RegWerschweiler 527: Felsperger 87 - Pöhlmann. Veldenz Lehen n.183.

1312 Juni 9, Mainz

Eb. Peter von Mainz bekundet, daß die Streitigkeiten zwischen ihm und Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen, besonders wegen der seinem Vorgänger Eb. Gerhard von Mainz durch den Grafen zugefügten Schäden, durch Vexmittlung der Grafen Johann von Sponheim und Georg von Veldenz folgendermaßen verglichen worden sind: Der Erzbischof verzichtet auf den Exsatz aller Schäden, die er vom Grafen und den Seinen erlitten hat. Graf Wilhelm gibt die Burg Zwingenberg mit Zubehör, die er als Eigen beanspruchte, an den Erzbischof zurück, der sie dem Grafen wiederum als Burglehen verleiht. Er und seine Nachfolger sollen sie ständig innehaben, so, als ob sie Eigen wäre. Entstehen erneut Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof, seinen Nachfolgern oder der Mainzer Kirche und dem Grafen, darf er ihnen von der Burg und ihrem Zubehör aus nicht schaden; wenn es doch geschieht, soll es binnen Monatsfrist wieder gutgemacht werden. Beim Wiederaufbau der Burg wird der Erzbischof den Grafen gegen alle unterstützen, die es zu hindern trachten, ausgenommen gegen das Reich. Wird die Wiedererrichtung durch das Reich oder dessen Amtleute verhindert, wird ihn der Erzbischof aufs beste beraten; wenn dagegen gerichtlich gegen den Grafen entschieden wird, ist ihm auch der Erzbischof nicht weiter verpflichtet.

Sg. des Ausst., des Mz. Domdekans Otto und des Mz. Domkapitels zum Zeichen ihrer Zustimmung, damit auch spätere Erzbischöfe diese Abmachungen einhalten.

D. Maguncie 1312, 5. idus iunii.

Ausf StA. Marburg, Samtarchiv Schubl. 27, 52 nur noch mit dem beiliegenden stark besch. Sg. des Domkapitels
Glz. Kop. (auf Perg.) ebendort Schubl. 46 2. - Kop. (14. Jh.) StA. Darmstadt, Katzenellenbogener Kopiar fol.16v. - Kop. (15. Jh.) StA. Marburg, Katzenellenbogener Kopiar 354. - Transsumpte des 15. Jh. in den mainzer Belehnungen z. B. von 1435 Juli 17 und 1445 Okt.16. - Kop. (18. Jh.) StA. Marburg, Katzenellenbogen.

Die Gegenurk. Graf Wilhelms, in der dieser auch seinerseits auf den Ersatz aller Schäden verzichtet, in Kop. des 14. Jh. StA. Würzburg, Mainzer Bücher verschiedenen Inhalts 20 Bl. 294. - Zgh. Rep. I fol. 48. - - Druck : Gudenus, Cod. Dipl. III, 69. - Regest : Vogt, Mainzer Regg. 1493 (dort weitere Literatur).
Demandt, Katzenellenbogen 1 Nr. 525

1312, Juni 17

Konrad, Herr von Homberg, bekennt, vom Grafen Georg von Veldenz 120 lb Heller als Mannlehen empfangen und ihm dafür eine Gült von 12 lb Heller auf sein Dorf Waldmohr bewiesen zu haben.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f.205b und 4 f.92 (beide deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.576.

1312, September 24

Gf. Georg von Veldenz erklärt, daß Ritter Hug von Schmidburg von ihm den Kirchensatz von Siefersheim zu Lehen trage.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 5 f. 196b (deperd.)
Pöhlmann. Veldenz Lehen n.671.

1313, Juli 19

Ritter Emicho *von Dunen*, Herr von *Obersteine*, einigt sich mit dem Gf. Georg von *Veldentzen*, daß Emicho den Unterzug, den er dem Herrn Albrecht von *Beckelnheim* auf Lebenszeit als Lehen gegeben, bis zu dessen Ableben behalten solle.

S.: d.A.

1319, *an dem nesten dornstage vor sand Marien Magdalenen tage*

Ausf. München. .H.St.-A, Rheinpfalz Urk.Nr. 5019
Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 7 f. 129.(deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.525.

1314

Dekan und Domkapitel von Straßburg kaufen von Walram von Veldenz, Kanoniker, für 70 M.S. eine curia gegenüber des von Ochsenstein gasz.

Not. 18. Jh. SAD G 3461.
UBStStrbg 3 n.785.

1314, März 11

Gf. Johann von Spanheim gibt seiner Tochter Blanceflor zu ihrer Heirat mit Friedrich, dem Sohn des Gf. Georg von Veldenz eine Mitgift von 2000 lb. Treysser d. und stellt als Bürgen die Rauhgrafen Konrad und Georg, WEildgraf Friedrich, Johann d.j. Vaicht von Hunoltstein, Cuzellin den

Rauhgrafen, Philipp von Falkenstein, Heinrich den Vaicht von Runen, Hug von Schmidburg, Wolfram von Löwenstein, ... und Johann und Wilhelm, Brüder von Schwarzenberg.

S.: Rauhgraf Conrad und Georg, Wildgraf Friedrich, Johann der Vaicht von Hunoltstein, Rauhgraf Cunzelin und Philipp von Falkenstein, deren Siegel die übrigen für sich als verbindlich anerkennen.

1314, an dem sundage vor halbfasten.

Croll. Veldenz 4 s.357.

1314, März 27, Ehrenfels

Eb. Peter von Mainz verbündet sich mit Gf. Georg von *Veldentzie*, Herrn von *Geroltzecke*, seinem Mann und Beamten (*officiatum*) gegen jedermann, ausgenommen das Heilige Reich.

Ernfelsch, 1314, 6. kal. aprili

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f. 9b (deperd.)

RegEbMainz 1 n.1637 - Pöhlmann, Veldenz Lehen n. 33.

1314, Juni 30

Ritter Ulrich vom *Steine* verspricht, ein Mann des Gf. Georg von *Veldentzen* zu bleiben, obwohl sein aus einer Gült von 3 M in *Coischel* und dem halben Weinzehnt in *Hoestede auf der Na* bestehendes Manngeld der Frau seines Sohnes Johannes als Wittum verschrieben wurde.

1314, an sant Paulaus dag des zwelfboten, als er bekert wart

Ausf. München, M St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 5020

Kop. Speyer, St.-A. Veldenz Kop.-B. 1 f 76

Pöhlmann, Veldenz Lehen n.245.

1314, August 9

Walram von Veldentze, Straßburger Domkanoniker, Hugo, Propst von St. Peter, Heinrich Weczelonis und Nikolaus von Rymelnheim vollstrecken das Testament des Straßburger Juristen Johannes von Senheim, stiften eine Pfründe auf dem Petersaltar in der Peterskirche und statten sie mit 30 M. S. aus, die bei Burchard von Muilnheim hinterlegt werden.

S: die Exekutoren und Berthold, Thesaurar von St. Peter

1314, 5. idus augusti

Ausf. SAM, Hospital-A. 1.172 f.49.

UBStStrbg 3 n.774.

1314, Oktober 7

B. Heinrich von Verdun gewährt dem Gf. Georg von Veldenz Frist zum Empfang seiner Lehen bis zum achten Tag nach Epiphania.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenzler Kop.-B. 1 f. 25

1315

Gf. Georg von Veldenz ist Gegenlandvogt Kg. Ludwigs des Baiern gegen Ulrich von Pfirt und Otto von Ochsenstein im Elsaß.

Ruppert s.97.

1315, Mai 15

Bischof Emicho von Speyer erhöht die Jahresrente, die sein Vorgänger Bischof Sybodo dem Grafen Georg von Veldenz als Burgmann auf Kestenberg verliehen und auf die Gefälle des Bienwaldes vorwiesen hatte, auf 80 lb Heller. die mit 800 lb Heller abgelöst werden können.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.35 (deperd.)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.61.

1315, Juni 11

Nikolaus von *Sarwerden*, Domherr in Verdun, verkauft dem Gf. Georg von *Veldentze* seine vom Bischof von Verdun herrührenden Gülten und Güter in *Veldentzen*, *Wolfferswiler*, *Beumoldern* und *Sant Medehard*, ferner die Gülten im Tal von *Veldentze*, die zu St. Maria Magdalena in Verdun gehören, für 160 lb. schwarzer Turnos.

1315, *an sant Barnabas dag des zwelfboeten.*

Kop. Speyer, St.-A.. Veldenzler Kop.-B. 1 f. 30b (deperd.)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.71.

1314, Mai 28

Ritter Dilemann von Saulheim bekennt, 51/2 Juch Acker unter Wegen neben Ritter Eberhard von Spanheim und 31/4 Juch Wingert unter Meylborne neben Johann, gen. Papst, vom Grafen Georg von Veldenz zu Lehen zu tragen.

Kop. Speyer, St.-A. Veldenzler Kop.-B. 1 f. 319b (deperd.)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.667.

1315

Gf. Georg von Veldenz Gegenlandvogt Kg. Ludwigs des Bayern gegen Gf. Ulrich von Pfirt und Otto von Ochsenstein im Elsaß.

Ruppert S. 97

1316, Juli 10

Johann Gauver von Leiningen erklärt sich verpflichtet, dem Grafen Georg von Veldenz eine Gült von 5 lb auf ein nahe bei Lichtenberg gelegenes Gut zu verlegen, weil er und seine Erben ledige Burgmänner des Grafen auf Lichtenberg sind.

Kop. Speyer. St.-A. Veldenz Kop.-B, 7 f. 291b (deperd.)
Pöhlmann., Veldenz Lehen n.190.

1316, September 29

B. Heinrich von Verdun genehmigt auf Bitte des Nikolaus von Saarwerden, Kanoniker in Verdun, die Schenkung der Patronatsanteile der Kirche von *Boemoldirn* an das Kloster Werschweiler durch Sybodo *Gauver* von Lichtenberg und Wilhelm, Sohn des sel. Johannes gen. *Frye* von *Wierbach*, mit Zustimmung ihres Lehnsherrn, dem Grafen Georg von Veldentze, da das *dominium directum* ihm, dem Bischof, zustehe.

1316, die festi beati Michahelis Archangeli

Kop. Speyer, St.-A. Werschweiler Kop.-B. 2 f. 168 (deperd.)
RegWerschweiler n.541; Pöhlmann, Veldenz Lehen n.72.

1317. Januar 10

Gf. Georg von Veldenz erklärt, daß Johannes Puller mit seiner Zustimmung seine Frau Else, eine Tochter des Ritters Wurich von Gadernheim, mit 80 MS Straßburger Gew. aus seinem Veldenz Lehen in Münchhausen, bestehend in: einem Gut, dem Fronhof bei der Kirche. Zehnten und Zinsen, bewidmete.

S. des Gf. Georg von Veldenz und des Johannes Puller.

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f.236.

1317, April 17

Die Brüder Giselbrecht und Jakob von *Morspach* bekennen, ledige Burgmannen des Gf. Georg von Veldenz auf Landesburg geworden zu sein, weshalb jeder von ihnen 40 lb als Burglehen (*als zu einem ledigen Burgseß*) auf sein Eigentum verlegen soll. Stirbt einer von ihnen ohne Erben, so soll er sein Burglehen einem beliebigen seiner Brüder vermachen.

S.d. Ritters Wolfram von Leuenstein.

1317, *virtzennacht nach oistern*

Ausf. München, H.St.-A., Rheinpf.. Urk. Nr. 4695
Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f. 162b (d.eperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.378.

1321

Kg. Ludwig befiehlt; dem Gf. Georg von Veldenz, die Bürger von Regensburg zu schützen und zu geleiten.

Ruppert s 115: "etwas zweifelhaft"

1321, April 11

Walram von Veldentze, Domdekan in Straßburg, Magister Konrad, Kustos an St. Thomas, Hezelo, gen. *Markes, miles*, Nikolaus von *Duⁱbingheim*, Pfründner, und Anshelm von Zabern, Kleriker, sind Testamentsvollstrecker des Pfründners Heinrich Dietmar.

13221, 3. *idus aprilis*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 1442 (1860)
UBStStrbg 3 n.957.

1321, April 30

Walram von Veldenz, Domdekan, Hermann von Geroldseck d.ä., Kellermeister, und Hermann d.J. von Geroldseck sind u.a. Zeugen für Johannes d.ä. von Geroldseck (a. W.), der von Hermann von Rappoltstein seinen Hof übernimmt.

Kop, 14.Jh Melker Codex f. 36
UBStStrbg 4.2, n.314

1321, September 11

König Ludwig an Bürgermeister, Rat und Bürgergemeinde von Straßburg: Entsprechend ihrer Bitte verlängert er ihre Vereinbarung wegen des Zolls bei Germersheim bis zum 16. Oktober. Auch das Land soll bis zu diesem Tag zollfrei bleiben, damit sie um so besser Geld aufnehmen können im Land oder um die Stadt, entweder befristete oder ewige Darlehen. Diese

Verträge will er bestätigen. ... Mit dem Grafen von Veldenz will er reden, daß dieser auf seinen Zollanteil verzichte, wenn seine Diener das tun. ...

Ausf. Straßburg, Ar. mun, Urkunde (Datum)
MG Const. 5 Nr. 640
RegHabsbg. 3 Nr. 1108 mit weiteren Druckorten

1321, Dezember 21, im Lager vor Fürstenberg

Kg. Ludwig der Baier nimmt Gf; Georg von Veldenz als Burgmann in der Burg von *Lutern* an und gibt ihm als Burglehen die Einkünfte vom Geleitsrecht auf den Straßen nach *Lutern*, d.s. von jedem in die Stadt gehenden Pferd 2 ß Heller und von jedem, das herauskommt 8 ß Heller. Jede Minderung, die den von *Lyningin*, den von *Zweinbrucken* und der Witwe von *Blankenhein*, die das Geleit auch haben, gegenüber vorgenommen wird, muß er sich auch gefallen lassen. Außerdem verleiht er ihm die Hofstatt und das Haus, das früher Siegel von dem Thorn gehörte.

In dem beseß von Furstenberg, 1321, an sant thomas des heiligen zwelffoeden dage in dem achten jar unseres Riches

Kop. Speyer, St.-A. Veldenzler Kop.-B. 1 f.1b (deperd.)
MG Const. 5 n.645; Winckelmann, Acta imp. ined. 2 n.477
Pöhlmann, Zweibrücken n.523; Ders., Veldenzler Lehen n.4.

- (1) 1346, November 25 verpfändet Ks. Karl IV. Kaiserslautern dem Eb. Baldewin von Trier und verspricht, das Geleitsrecht des Gf. von Veldenz, das sich als eine große Belästigung für die Kaufleute und andere Warenführer erwiesen hat, abzulösen und dem Grafen durch ein anderes Lehen zu ersetzen. - MG Const. 7.1 S. 186; Pöhlmann, Veldenzler Lehen Nr. 4, Anm.

1322, März 16

Gf. Georg von Veldenz verschreibt seiner Frau Agnes die Burg Landsberg als Wittum mit Genehmigung des Lehnsherrn, des Bischofs Kuno von Worms.

1322, an dem nehesten Dienstage vor Halbvasten

Ausf. München, Geh. H.-A. Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 59
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.94

1322, Mai 4, Mainz

Bischof Salomon von Worms genehmigt daß Gf. Georg von Veldenz seine Frau Agnes auf die Lehen vom Bt. Worms, d.s. die Burg Landsberg und das Dorf Obermoscheln bewidmet.

1322, des nesten dienstags nach sant Walpurg dage

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 5 f.89 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.95.

1323, Februar 4

Der Ek. *Setzchis* von *Merle* bekennt, mit seinen Erben vom Gf. Georg von *Veldentze* als Mann angenommen worden zu sein und 40 lb Heller empfangen zu haben, für die er ihm eine Gült von 4 lb Heller auf seinen Teil des Zehnten von *Kirrweiler* verweist. Den Zehnt erhält er als *Veldenger* Lehen zurück.

S: Wildgraf Johann von *Dune*, dessen Burgmann der Ausst. ist
1323, *an dem frytag nach unser frauwen tag kertzweihe*

Kop. Speyer, St.-A., *Veldenger* Kop.-B. 1 f.324 (deperd.)
Pöhlmann, *Veldenger* Lehen n.681

1323, November 21, Bernkastel

Gf. Georg von *Veldenz* erklärt, daß seine Voreltern wie auch er das Patronatsrecht und zwei Teile des Zehnten von *Brambach* von der Trierer Kirche als Lehen gehabt, das Erzbischof *Baldewin* durch eine Geldsumme aufgebessert habe. Dafür habe er dem Erzbischof das eigene Dorf *Gorgenhusin* und seinen Hof *Viltzingen* übergeben und als Lehen empfangen.

S.d.A. und seiner Frau *Agnes*.

apud Berinkastel, 1323, *die vicesima prima Novembris*

Pöhlmann, *Veldenger* Lehen n.45: Kop. Koblenz St.-A. Kop. A. I.I Nr. 30
(Bald.Berol.) Bl. 243r Nr. 563.

1323. November 30

Eb. *Baldewin* von *Trier* genehmigt, daß Gf. Georg von *Veldentzen* seine Frau *Agnes* auf die Güter bewidme, die er dem Eb. aufgetragen und von ihm als Lehen zurückempfangen habe, d.s. Leute und Hof von *Gornhusen* und der Hof in *Vilcingin*.

1323, *an sant Andreas tag des heiligen zwelfboten*

Kop. Speyer, St.-A., *Veldenger* Kop.-B. 1 f.17 (deperd.)
Pöhlmann, *Veldenger* Lehen n.46.

1324, April 6

Wirich von *Dune*, Herr von *Obirnsteine*, übergibt dem Gf. von *Veldentzen* für die Zeit, während der er die von ihm lehbare Gült von 14½ lb im *Donderdale* seiner *Suster* *Lise*, der Frau seines sel. Bruders *Philipp* verpfändet hat, sein Gut im *Bollenbecher* Tal als Ersatz.

1324, *an deme frytage vor palme*

Kop. Speyer, St.-A., *Veldenger* Kop.-B. 1 f.96 und 6 f.128 und 262. (deperd.)
Croll, Orig. *Bipont*. 2 s.310
Pöhlmann. *Veldenger* Lehen n.177..

1324, Mai 2

Gf. Georg von Veldenz genehmigt, daß Arnold von Niederaulbe seinen von der Gft. Veldentzen lehnbaren Zehnt in Kirwilre und Homberg auf seine Töchter oder auf andere Erben vererbt. S: d.A.

1324, *uff die neste mitwoche nach sant Walpurgen tag*

Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f.325b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.684.

Der Revers über die Lehnbarkeit der Güter vom selben Tag, besiegelt von Johann Wildgraf von Dun, dessen Burgmann der Ausst. ist, und Johann *Veinkel*, der Onkel der Frau des Ausst.Ausf. München, H.St.-A.. Rheinpf. Urk. Nr. 4731. Kop. Veldenz Kop.-B. 1 f.325 (deperd.). Pöhlmann, Veldenz Lehen n.683.

1324, Juli 19

Gf. Georg von Veldenz belehnt die Ritter Philipp, gen. Muckelin, Kuno von *Munfurt*, Heinrich gen. Schieles, Peter gen. Wizze von Spanheim. Hermann, gen. Porten und Philipp den jüngeren von *Munfurt* mit der Burg *Munfurt* als Erblehen.

S.:d.A., die sechs Lehnsträger, Raugraf Konrad d.ä., Raugraf Konrad d.J. und Gf. Friedrich, der ältere Sohn des Gf. Georg von Veldenz.

Ausf. München, H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 3285.
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.618.

1325, Januar 7

Ek. Konrad von *Furnenfelt* reversiert gegenüber dem Gf. Georg von *Veldentzen* über die Belehnung mit dem Hof und der dahinter gelegenen Gasse, *was dem Abt von Tholey angehört*, in Leubersheim. Die Belehnung wird wirksam nach dem Tod des jetzigen Inhabers, des Herrn Eckelmann von Leubersheim, und dem Heimfall des Lehens.

1325, *an dem nesten maentage nach dem Jars tage*

Kop. Speyer, St.-A.. Veldenz Kop.-B. 1 F.318b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.494.

1325, Januar 22

Die Brüder Schoffart und Peter von Morsbach, Ek., beweisen dem Gf. Georg von Veldenz 50 lb Heller auf ihr Eigentum in Sarlesheim (Sartisheim?), das dann zu einem Burgseß auf Landsberg gehört, den Schoffart und seine Frau Aleid mit Einwilligung des Peter auf Lebenszeit innehaben.

Die Güter sind: 1 Mo. Feld in der Ley, ein dabei gelegenes Stück von 1 Mo., das die Ley berührt, 2 Mo. im Scheidelwege, 1 Mo. in der Sloit, 2½ Mo. auf dem Ryde, 1 Mo. gen. die ASnwindel daselbst, 2 Mo. am Ryde, 2½ Mo. über die Humeß, 3 Mo. auf der Ebenhohe und 3 Mo. auf der Auwen bei der Forst. S.d. Peter von Morsbach und auf Bitte des Schoffart des Wilhelm von Acker.

1325, an deme dinstage nach sant Anthonius dag

Ausf. München, H..St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4696.
Kop. Speyer. St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.160b (deperd.)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.379.

1325, März 15

Gf. Georg von Veldenz verleiht Philipp gen. *Muckeln*, Kuno von *Montford*, Heinrich gen. Schils, Peter gen. Wiße von Spanheim, Hermann gen. von der Porten, Philipp d.j. von Montfort und ihren Mitgemeinern Arnold gen. Bentz. Johann von Swartzenberg. Konrad gen. Fust, Ulmann Rittern, Arnold gen. Schiles, seinem Bruder Schiles, Egidius gen. Bentze. Hermann gen. Anherren und Gerhard von *Offhoven*, Ek., das Schloß Montfort als Erblehen.

Kop. Speyer. St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.301 (deperd.)
Pöhlmann Veldenzler Lehen n.619.

1325, Juni 6

Kg. Johann von Böhmen verschreibt dem Gf. Georg von Veldentzen ein mit 1000 lb Heller ablösbares Manngeld von 100 lb jährlich, das er auf seine Besitzungen in der Grafschaft Luxemburg verweist.

Ausf. München, H.A. 64 (?)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.26.

1326, August 5

Walram von Veldenz, Straßburger Domdekan, gibt seine Zustimmung, daß Sigeboto, gen. Goettelmann, Pfründner in Straßburg, das ihm zur Erbleihe verliehene Haus an seine Pfründe schenkt.

Kop. 14.Jh. SAM, Domkapitel-A.. Kop.-B. des Münsterchores f.4.
UBStStrbg 3 n.609. Anm. 1.

1326, September 7

Ritter Wilhelm Flach von Swartzenberg bekennt, ein Mann des Gf. Georg von Veldentze geworden zu sein für eine Gült von 7 lb Heller, die bei Ablösung mit 70 lb von ihm bzw. seinen Erben auf Eigengüter verlegt werden muß.

1326, in *vigilia nativitatis beate Marie virginis*

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.264b. (deperd.)
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.530.

1326, Oktober 19, Rheinfels

Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen bekundet, daß er dem Grafen Georg von Veldenz gelobt hat, ihm in den nächsten 4 Jahren mit 20 bewaffneten Reitern im täglichen Krieg, in Notlagen aber mit gesamter Macht gegen jedermann beizustehen. Die gleiche Hilfe verspricht Graf Georg umgekehrt dem Grafen Wilhelm. Beide nehmen von diesem Bündnis die Ebb. von Mainz und Trier aus; Graf Wilhelm außerdem den Raugrafen Georg und Herrn Gerlach von Limburg; Graf Georg die Grafen Simon und Johann von Sponheim. Bei ihren Kriegen soll Raugraf Georg über das Maß der Hilfeleistung des Verbündeten bestimmen. - Sg. des Ausst. -
Geg. zu Rynvels 1326 des sundages nach sant Gallen dach.

Ausf. München, BHStA., Hausarchiv Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 68. Sg. ab. Vogt, Mz. Regg. 2750 - Demandt, Katzenellenbogen 1 Nr. 677

1326, Dezember 13

Walram von Veldenz ist als Straßburger Domdekan Testamentsvollstrecker des Werner von Ehnheim. Propst an St. Stephan in Weissenburg.

Ausf. SAD G 4721 (11-17a).
UBStStrbg 3 n.1145.

1327, April 22

Hanemann von Spire, Schöffe in *Franckfort*, bekennt, $\frac{3}{4}$ Morgen und $1\frac{1}{4}$ Huben, von denen $7\frac{1}{4}$ Morgen Wiese, das übrige Acker ist, in *Birkirshaim auf der Nyde* bei *Franckfort* vom Gf. Georg von *Veldentz* als Mannlehen zu haben.

S: Philipp von Falkenstein, Herr zu *Myntzenberg*

Kop. Speyer. St.-A., Veldenger Kop.-B. 1 f.247b (deperd.)
Pöhlmann. Veldenger Lehen n.699.

1327, Juni 30

Ritter Heinrich gen. von Stromberg kauft von dem Ek. Peter von *Suffersheim* 38 Morgen in der Gemarkung *Suffersheim*, die von der Gft. *Veldentze* lehnbar sind. Er verspricht, daß einer seiner Söhne des Grafen Mann wird und daß er dem Gf. diese 38 Morgen jederzeit um denselben Preis von 120 lb Heller und 17 Maß weniger 1 Viertel Korn Binger Maßes überlassen will.
1327, an sant Paulus tage als er wart bekeret

Kop. Speyer, St.-A., Veldenger Kop.-B. 1 f.307 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenger Lehen n.708.

1327, Juli 5

Drei Mitglieder des Straßburger Domkapitels bestimmen als Bevollmächtigte, welchen Ersatz der Propst Gebhard von Freiburg, der Dekan Walram von Veldenz und einzelne Kanoniker für die Vernachlässigung ihrer Pflichten und Dienstleistungen zu geben haben.

Ausf. SAD G 2719 (14)
UBStStrbg 2 n. 480.

1327, Juli 8

Albert *curatus de Purs*, Schaffner des Bischofs Heinrich von Verdun, verpachtet im Namen seines Herrn dem Gf. Georg von Veldenz auf drei Jahre alle seine Zinsen und Gefälle im Tal von *Veldentze*, in *Wolfferswilr*, *Beumolder* und *Sant Medard* für 40 lb kleiner Turnos, zahlbar jährlich an Martini im Winter in Trier im Haus des Beumond von Saarbrücken, Archidiakon der Trierer Kirche.

1327, *feria quarta ante festum beate virginis Margrete*

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.25 (deperd.)
Pöhlmann. Veldenzler Lehen n.74.

1327, September 1

Ritter Albrecht Hovewart söhnt sich mit dem Gf. Georg von Veldenz aus und erlangt dadurch die Freilassung seines gefangenen Sohnes, muß dem Grafen aber seinen Hof *Kircheim* überlassen, mit dem der Gf. seinen Sohn Friedrich Hofwart belehnt. Sollte die Familie diesen Hof verkaufen, muß sie dem Gf. eine ewige Gült von 10 Pfund auf Eigengüter verlegen. - S: d.A.
(ab)

1327, *an sante Egidien tage*

Ausf. München, H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4452
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.581

1328, April 2

Gf. Georg von Veldentze nimmt den Ritter Nikolaus von der Leyen für die Summe von 110 Pfund Heller zum Mann an, für die er ihm und seinen Lehnsrben eine an Martini von dem Amt seiner Grafschaft Veldentzen zahlbare Gült von 11 Pfund Heller gibt. Bei Ablösung sind die 110 Pfund auf Eigengüter zu verlegen.

1328, *an deme oisterabend*

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 5 f.36 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenzler Lehen Nr. 130

Gegenbrief des Peter von der Leyer vom selben Tag. Ausf. Ausf. München, H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4619; Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 5 f.37 (deperd.); Pöhlmann, Veldenzler Lehen Nr. 130, Anm.

1328, Juli 24

Arnold Benz von Monfort bittet die Grafen von Valdentzen, den Ritter Heinrich von *Bacherach* zum Mann anzunehmen und mit dem Haus Monfort zu belehnen, das dieser von ihm gekauft hat. - S.d.A.

1328, *ame sondage vor santi Jacobs tage*

Ausf. München. H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4687
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.620

1328, August 23

Gf. Georg von Veldenz nimmt Johann *Kerpusch von Boparten* gegen eine Gült von seiner Herbstbede von *Meisinheime* in Höhe von 9 lb Heller, fällig am St. Remigustage und ablösbar mit 90 lb Heller, die auf Eigengüter velegt werden müssen, zum Mann an.

Kop. (Perg.) München. H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4469
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n. 597

1328, November 1

Bischof Heinrich von Verdun quittiert Gf. Georg von Veldenz über den Empfang von 40 lb kleiner Turnos für die ihm Bistum Trier oder sonst in deutschen Landen geliehenen Renten seines Bistums.

1328, *feria tertia in festo omnium sanctorum*

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.26 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.75.

1328, November 11

Ruprecht von Spanheim, Ek.. bittet den Gf. von Veldenz um die Genehmigung zum Verkauf seines von ihm lehnbaren Gutes in *Buckenauwe* an Johann Bruder. einen Ritter von Spanheim. Für das Dorf Hedeweiler bleibt er aber ein Mann des Grafen. Zeugen: Andreas vom Stein und *Helfferich Narle von Altzeien*, ein Mann des Grafen.

1328, uff sant Martines tag

Kop. Speyer, St.-A., Veldenzler Kop.-B. 1 f.327b (deperd.)
Pöhlmann, Veldenzler Lehen n.515.

1329, Februar 22

Werner *Gruoz*, Ritter von Lichtenberg, bekennt, daß die ihm vom Gf. Georg von *Veldentz* für 40 lb verliehene, auf das Amt Cuschel bewiesene Jahrgült von 4 lb Heller jederzeit mit 40 lb abgelöst werden kann.

1329, *an sant Peters dag, da er ein bischoff wart*

Kopp. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B. 1 f.80b und 4 f.90. (beide deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.200

1329, Mai 25

Gf. Georg von *Veldentzen* gibt dem Dietrich Schwinde, Ritter von *Ritersdorff*, 100 lb Heller zu Mannschaft, die dieser auf sein "*Horreys Gut*" genanntes Gut in Neunkirchen verlegt. Löst Dietrich dieses Gut mit 100 Pfund Heller aus, muß er letzteren Betrag auf andere Güter verlegen. Zugleich verschreibt Dietrich seiner Frau ihren Widem auf dieses Gut.

1329, *an sant Urbans dag*

Ausf. München, H.St.-A.. Rheinpf. Urk. Nr. 4960
Kop. Speyer, St.-A.. Veldenz Kop.- B. 7 f. 282 (deperd.)

Gegenrevers des Dietrich *Swinde* vom selben Tag.

Ausf. wie oben Nr. 4961
Beide Pöhlmann, Veldenz Lehen n. 680

1329, August 29

Kuno von *Dunen*, Herr *zu dem Steine*, schließt mit dem Gf. Georg von *Veldentzen* einen Vertrag über die gemeinsame Baupflicht und die Vererbung der Burg *Santfels by dem Steine gein der kirchen uber die Nahe*:

[1.] Es sollen an der Burg 300 Mark kölnische Pfennig (3 Heller für den Pfennig gerechnet) verbaut werden;

[2.] Alles benötigte Holz gibt Kuno aus seinen Wäldern in der *Winterhuchen* dazu.

[3.] Stirbt Kuno ohne Leibeserben, so fällt das Haus Sandfels an den Gf. Georg von Veldenz und seinen Sohn Heinrich; hat er aber Leibeserben, sollen es diese nach dem Tod der beiden Grafen erhalten und wie andere Güter von der Gft. Veldentz zu Lehen tragen.

[4.] Kuno gewährt den beiden Grafen auf Lebenszeit Enthalt in dem Haus *zu dem Steine, oben und nieden*.

1329, *an sand Johans tage des heiligen deuffers als er entheubet wart*

Ausf. München, H.-A. 74 (?)
Kop. Speyer, St.-A., Veldenz Kop.-B, 7 f. 179b und 264b.
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.526.

1330, Januar 15

Gf. Simon von Spanheim und seine Frau Elisabeth bekennen, daß der Verzicht, den Heinrich, der Sohn des Gf. Georg von Veldenz, und seine

Frau Agnes, ihre Tochter, in ihren Heiratsbriefen auf ihr Gut geleistet haben. sie nicht hindern soll, nach ihrem Tod ihren Besitz gleich anderen ihren Kindern zu teilen. - S: d.A.

1330, *des nehsten mandages nach dem achtzehenden tage*

Croll, Veldenz 4 S. 360

1330, Mai 9

Johannes, Kg. von Böhmen und Polen, Gf. von Luxemburg. schließt mit den Herzögen Albrecht und Otto von Österreich ein lebenslängliches Bündnis gegen Jedermann. Zeugen: Bischöfe von Straßburg. Konstanz und Speyer, M. Rudolf von Pforzheim, Gf. Ulrich von Württemberg, Eberhard von Nellenburg, Gottfried von Leiningen. Georg von Veldenz, Rauhgraf Georg u.a.

Ausf. Wien, H.H.St.A. 2Sf
RI 7 (L.d.P@)
Steyrer, Hist. Alberti 2 sp. . n.128
RapUB 1 n.411.

1330, Mai 19

Gf. Georg von Veldenz vergleicht sich mit Johann Sobernheim wegen des Schadens, den er in des Grafen Stadt Meysenheim erlitten, und nimmt ihn gegen eine Gült von 4 Mark (den Pfennig zu 3 Heller gerechnet) jährlich zum Mann an. Wird die Gült mit 40 Mark abgelöst, haben Johann oder seine Erben 60 lb auf Eigentum in Sobernheim zu verlegen.

Kop. Speyer, St.-A.. Veldenz Kop.-B. 7 f.293 (deperd.)
Pöhlmann, Veldenz Lehen n.697.

1330, August 15

Heinrich, ein Ritter, gen. Bollinbach, verzichtet gegenüber Gf. Georg von Veldenz auf sein bisheriges Lehen, d.s. die Kirche von *Winterich* und ein Drittel des Zehnten von *Viltzingen*, weil ihn die von *Wyßkirchen* an dessen Genuß hindern.

1330, *ipsa die asumptionis beate Marie virginis*

Ausf. München, H.St.-A. Rheinpf. Urk. Nr. 4139.
Kop. Speyer, St.-A.. Veldenz Kop.-B. 1 f. 65b.
Pöhlmann. Veldenz Lehen n.119.